

Diverse Berichte

lichung⁹⁾ über diese Frage mehrfach, dass die Entwicklung des Sklavereinstinktes nicht eine einzige reale Entwicklungsreihe sei, weder innerhalb der Ameisenfamilie überhaupt, noch innerhalb der Unterfamilien, sondern dass sich dieselbe in eine Reihe von einzelnen Entwicklungsprozessen auflöse, die zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Punkten des Ameisenstammes ausgingen und bis zu verschiedener Entwicklungshöhe fortschritten. Aber es war eigentlich unnötig, dies so ausführlich auseinanderzusetzen, denn so sollte doch wohl seine Hypothese von Anfang an verstanden werden. Innerhalb der einzelnen Reihen verläuft seiner Ansicht nach jedoch die Entwicklung des sozialen Parasitismus immer noch so, dass sie ausgeht von der Adoptionskolonie, fortschreitet zur Raubkolonie und bei zunehmender Degeneration wieder zu der Adoptions- resp. Allianzkolonie zurückkehrt. Und das ist, wie mir scheint, nach der jetzigen Lage der Dinge nicht mehr aufrecht zu halten, selbst nicht für die *Camponotini*.

Handbuch der Physiologie.

Herausgegeben von W. Nagel. Bd. II. 2. Hälfte. Gr. 8. V und 640 Seiten (S. 385—1024). Braunschweig. Vieweg und Sohn. 1907.

Dieser Halbband des schon zweimal angezeigten Sammelwerkes bringt die Kapitel: Absonderung des Hauttalg und der Schweißdrüsen von R. Metzner (Basel); Physiologie der Leber von E. Weiland (München); Verdauung und Aufsaugung von O. Cohnheim (Heidelberg); die äußere Arbeit der Verdauungsdrüsen und ihr Mechanismus von J. Pawlow (St. Petersburg); Mechanismus der Resorption und der Sekretion von E. Overton (Lund); die histologischen Veränderungen der Drüsen bei ihrer Tätigkeit von R. Metzner (Basel). Es fehlen jetzt nur noch die erste Hälfte des ersten und die zweite Hälfte des vierten Bandes sowie die Nachträge.

Auch im vorliegenden Halbbande konnten die Verfasser nicht nur sorgfältige Übersichten der vorhandenen Literatur geben, sondern sich vielfach auf eigene, tiefgehende Studien stützen, ein Umstand, welcher dem Werke für lange Zeit die Bedeutung eines wertvollen Quellenwerks sichert. Wir verweisen in dieser Beziehung zunächst auf den von Herrn Pawlow bearbeiteten Abschnitt, den wir allerdings noch etwas eingehender behandelt wünschten. Auch was Herr Metzner bringt, wird vielen Biologen eine willkommene Gabe sein. Doch sollen durch diese Beispiele die Beiträge der anderen Herren nicht minder gewertet sein. R.

9) Biologie p. 418 u. ff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Biologisches Centralblatt

Artikel/Article: [Diverse Berichte 32](#)